

Nocardia-Mastitis

Autor(en): **Hartmann, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **131 (1989)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-588236>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AUS DEM LABOR – FÜR DIE PRAXIS

NOCARDIA-MASTITIS

H. HARTMANN

Im Verlaufe des ersten Halbjahres 1988 wurden im Mastitislabor (Diagnostik *Veterinaria AG*, Zürich) aus 34 Mastitis-Milchproben Nocardien isoliert. Diese Zahl erscheint gross genug, um an dieser Stelle auf die Nocardia-Mastitis hinzuweisen. Gesamthaft gesehen handelt es sich jedoch bei diesen 34 Proben um weniger als 0,4% der in der erwähnten Periode untersuchten Milchproben. Geographisch lässt sich keinerlei Häufung feststellen; meist handelt es sich um Einzelfälle in den verschiedensten Beständen und Gegenden. Nur gelegentlich sind in einem Bestand gleichzeitig zwei Tiere erkrankt.

ERREGERNACHWEIS

Der Nachweis der Nocardien (*Nocardia asteroides*) erfolgt einerseits im direkten Ausstich (mit veränderter Milch), andererseits in der Milchkultur. Dabei ist zu berücksichtigen, dass *Nocardia asteroides* bei 37 °C auf den üblichen Blutagarplatten, wie sie in der Mastitisiagnostik routinemässig verwendet werden, nach 48 Stunden erst feinste, kaum erkennbare Kolonien bildet.

Erst im Grampräparat zeigen sich grampositive verzweigte feine Filamente in Knäueln; z. T. handelt es sich auch um bacilliforme und nahezu kokkoide Stäbchen.

Nocardia asteroides ist teilweise säurefest. Diese Säurefestigkeit lässt sich mittels Stamp-Färbung gut nachweisen. In der Ziehl-Neelsen-Färbung ist die Rotfärbung des Erregers nicht immer erkennbar.

KLINIK

Kühe, die sich während der Gustzeit mit Nocardien infiziert haben, bleiben bis zum Abkalben ohne Symptome. Erst 2 bis 3 Tage nach Beginn der neuen Laktation entwickelt sich eine klinische Mastitis mit Fieber (bis 41,5 °C). Der erkrankte Euterviertel wird fibrös verhärtet. Das Exsudat wird zähflüssig; es enthält oft weiche «Reiskorn»-Körperchen, die sich um die Nocardia-Mikrokolonien gebildet haben. Nach dem Fieberrückgang bleibt das Euter hart, der Milchfluss gering.

Nocardia-Mastitiden während der Laktation nehmen gewöhnlich einen milderen Verlauf. Es zeigt sich das klinische Bild einer chronischen Mastitis mit Fibrose und Knotenbildung im Drüsenparenchym.

ANTIBIOTIKA-EMPFINDLICHKEIT

Eigene Untersuchungen zur Bestimmung der antibiotischen Empfindlichkeit wurden nicht durchgeführt. In der Literatur finden sich folgende Angaben:

Nocardia asteroides ist empfindlich auf: Doxycycline, Chloramphenicol, Fusidinsäure

Einige Stämme sind auch auf Sulfonamide und Sulfonamid + Trimethoprim empfindlich.

Die Erfahrungen aus der Praxis zeigen jedoch, dass – infolge Bildung von Mikroabszessen – die antibiotische Therapie nicht den erwarteten Erfolg zeigt. Auch mehrere Monate nach einer scheinbaren Abheilung können wieder Nocardien in der Milch nachgewiesen werden.

DESINFEKTION

Zur Desinfektion eignen sich chlorhaltige Desinfektionsmittel oder organische Jodlösungen (Zitzentauchmittel) gut. Chlorhexidin, ein sonst ausgezeichnetes Desinfektionsmittel, hat nur geringe Wirkung auf *Nocardia asteroides*.

HERKUNFT UND INFEKTION

Nocardia asteroides ist ein Saprophyt, der sich überall auf der Welt findet, unabhängig von den klimatischen Verhältnissen. Das natürliche Reservoir des Keimes ist der Boden. Die genaue Verbreitungsart ist nicht bekannt. Der Erreger gelangt über kontaminiertes Melkzeug, ungenügend konzentrierte Zitzentauchlösungen und Waschlösungen sowie bei der Infusion von Medikamenten in die Zitze.

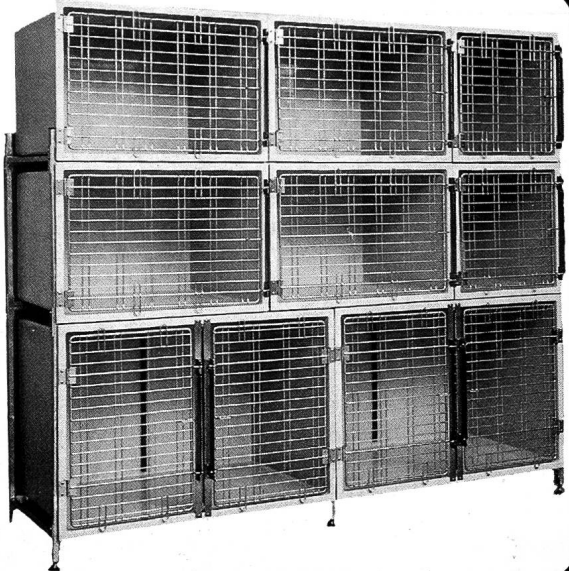
VORBEUGE- UND BEKÄMPFUNGSMASSNAHMEN

Wesentlich sind vorbeugende Hygienemassnahmen, wie Reinigung und Desinfektion des Melkzeuges, Zitzentauchen, Desinfektion und fachgerechte Infusion von Eutermedikamenten, insbesondere auch der Euterschutzinjektoren zu Beginn der Trockenzeit.

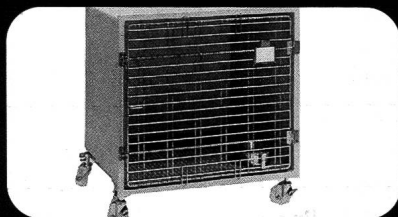
Ist eine *Nocardia*-Mastitis manifest, zeigen die therapeutischen Massnahmen leider oft nicht den erhofften Erfolg, der erkrankte Viertel heilt nicht ab, die Kuh muss gemerzt werden.

Die anpassungsfähigen Tierboxen

für Hunde, Katzen und andere
Kleintiere



Vier verschiedene Boxen-Größen lassen sich im Modulsystem zusammenstellen. Ob in der Höhe oder Breite, überall erweiterbar. Optimale Raumnutzung dank Modul-System. Hergestellt aus einem Guss und aus warmem schalldämmendem Material. Robuste Ausstattung.



Käfig auf fahrbarem Untergestell mit Futtergrill, Futterschale und Kartenhalter. Kombinierbar mit jeder Modulgröße.

Verlangen Sie eine ausführliche Dokumentation bei:

indulab ag

Grünaustrasse 15, Postfach

9470 Buchs

Tel. 085/ 6 65 84

Telex 855345

indulab

H. HARTMANN

LITERATUR

Nicolas, J. A. et al.: Rec. Méd. Vét. 1985, 161, 409. — *Bushnell, R. B. et al.:* Amer. Assn. Vet. Lab. Diagnosticians, 22nd Ann. Proc. 1979, 1. — *Blobel, H. + Th. Schliesser:* Handbuch der bakteriellen Infektionen bei Tieren, Gustav Fischer Verlag, Stuttgart 1985. — *Nicolet, J.:* Kompendium der Veterinärmedizinischen Bakteriologie, Verlag Paul Parey, Berlin & Hamburg 1985. — *Nedellec, P.:* La Mammite Bovine à *Nocardia asteroides*, These Ecole Nat. Vét. de Nantes 1987.

Adresse: Dr. H. Hartmann
EGD-Beratungstierarzt
MKBD NOS, Region I
c/o Veterinaria AG
Grubenstrasse 40
CH-8021 Zürich, Postfach

Manuskripteingang: 19. August 1988